



Koranol[®] Imprägnierlasur



1. Produktbeschreibung

Produktart	Hochtransparente, offenporige Holzschutzlasur auf Alkydharzbasis, lösemittelhaltig. Zur dekorativen Oberflächengestaltung von Holz im Außenbereich.
Schutzwirkung	Vorbeugend wirksam gegen holzerstörende Pilze, Bläue und Schimmel. Hervorragende wasserabweisende Wirkung durch eine spezielle Bindemittelkombination. Schutz vor Sonne durch Verwendung UV-stabiler, hochlichtechter Pigmente.
Wirkstoffe	100 g enthalten: 0,8 g Propiconazol 0,8 g IPBC
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• wetterbeständig• UV-stabil• feuchtigkeitsregulierend• gut verstreichbar, ausgezeichnete Verlaufseigenschaften• hohes Eindringvermögen• geruchsschwach durch Verwendung aromatenarmer Lösemittel, nach Trocknung geruchlos• hochtransparent - betont Struktur und Maserung• seidenglänzend• kein Abblättern, daher problemlos nachzupflegen ohne Abschleifen
Anwendungsbereich	Zur dekorativen Oberflächengestaltung von Weich- und Harthölzern im Außenbereich ohne Erdkontakt. Für Blockhäuser, Außenverkleidungen, Pergolen, Zäune usw.
Farbtöne	Farblos, Kiefer, Pinie/Kiefer, Pinie, Eiche hell, Eiche rustikal, Kastanie, Teak, Nussbaum, Palisander, Ebenholz, Tannengrün, Silbergrau sowie Sonderfarbtöne.

2. Technische Daten

Gebindegrößen	0,75 l; 2,5 l; 5 l; 25 l
Dichte / 20 °C	0,84–0,87 g/cm ³
Viskosität	Dünnflüssig
Flammpunkt	> 61 °C
Trocknung	Bei Normklima (23 °C, 50 % relative Luftfeuchte nach DIN 50.014) sowie auf üblichen Holzarten wie Kiefer und Fichte nach ca. 5 Stunden oberflächentrocken. Nach ca. 10 Stunden überstreichbar. Bei ungünstiger Witterung kann sich die Trocknung deutlich verzögern. Bei Tropenhölzern oder auch frischer Eiche können ebenfalls Trocknungsverzögerungen auftreten.

3. Verarbeitung

Vorbereitung	Deckende Anstrichsysteme, Klarlacke oder Dickschichtlasuren restlos entfernen. Stark verwitterte Hölzer anschleifen, um hochstehende Holzfasern zu entfernen und um eine gleichmäßige Holzoberfläche zu erzielen. Holzoberflächen von Schmutz und Staub säubern. Beim Schleifen Staubschutzmaske tragen. Bituminöse Materialien und Kunststoffe sowie wegen möglicher Verschmutzung auch Putz, Beton und Steinzeug abdecken. Pflanzen zurückbinden, nicht benetzen.
Aufbringmenge	160–200 ml/m ² in 2–3 Arbeitsgängen.
Anwendungsverfahren	Streichen; Spritzen (Sprühen) nur in geschlossenen Anlagen.
Anwendung	Koranol Imprägnierlasur vor Gebrauch gut schütteln oder aufrühren. Mit weichem Pinsel in Faserrichtung streichen. Zur gleichmäßigeren Farbgebung bei Holz mit unterschiedlicher Saugfähigkeit (z. B. Fichte; Kiefer) vor dem Auftrag der farbigen Lasur mit der Sorte Farblos oder einer farblosen Grundierung, z. B. Koranol Grund farblos, streichen. Vor einer Anwendung im Sprühverfahren in geschlossenen Anlagen bitte unsere Beratung in Anspruch nehmen.
Anwendungsempfehlungen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar. Die Sorte Farblos ist als alleiniger Anstrich für außen nicht geeignet. Keine Verdünnung zusetzen. Die Holzfeuchte darf 20 % nicht überschreiten. Vergraute Oberflächen (alte Hölzer) sowie Holzarten mit Eigenfärbung beeinflussen den gewählten Farbton, dies gilt besonders für die helleren Lasurfarbtöne (z. B. Kiefer). Ein Probeanstrich wird grundsätzlich empfohlen. Bei tragenden oder aussteifenden Bauteilen ist gemäß DIN 68.800-3 eine Imprägnierung mit einem amtlich zugelassenen Holzschutzmittel erforderlich (z. B. Koranol Holzbau DV).

3. Verarbeitung

Anwendungsempfehlungen	<p>Die Eigenfarbe dieser Holzschutzmittel kann den gewählten Lasurfarbton beeinflussen. Ein Probeanstrich wird grundsätzlich empfohlen.</p> <p>Bei ungeschützten Hirnholzflächen können durch Wasseraufnahme farbige Inhaltsstoffe aus dem Holz herausgewaschen werden und darunterliegende helle Putzflächen und Mauerwerk verflecken.</p> <p>In diesen Fällen empfehlen wir, im Anschluss an die Behandlung mit Koranol Imprägnierlasur die Hirnholzflächen mit Koralan Hirnholzschutz zu verschließen (mindestens 2 Anstriche). Um eine Tropfkante zu schaffen, sollten die unteren Hirnholzflächen hinterschnitten sein.</p>
Eigenschaften des behandelten Holzes	Die abgetrocknete Lasur ist mit Kunststoffen und bituminösen Materialien verträglich und beeinflusst die Brennbarkeit des Holzes nicht.
Korrosionsverhalten	Greift Glas und Metall nicht an.
Renovierung	Alte mit Koranol Imprägnierlasur gestrichenen Flächen lassen sich leicht renovieren. Holzoberfläche von Schmutz und Staub säubern und anschließend mit Koranol Imprägnierlasur nacharbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Pinselreiniger, Testbenzin oder Kunstharzverdünnung.

4. Besondere Hinweise

Gefahrstoffverordnung	<p><u>Gefahrenhinweise</u></p> <p>R 52 / 53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben</p> <p>R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen</p> <p><u>Sicherheitsratschläge</u></p> <p>S 24 Berührung mit der Haut vermeiden</p> <p>Enthält Propiconazol; 2-Butanoxim; Fettsäuren C6-19; Cobalt(2+)salze. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.</p>
Gebrauchs- und Warnhinweise	<p>Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor tierischen und/oder pflanzlichen Schädlingen.</p> <p>Bitte deshalb nur nach Gebrauchsanweisung und nur dort verwenden, wo der Schutz des Holzes erforderlich ist.</p> <p>Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen. Das Holzschutzmittel ist nicht anzuwenden bei Holz, welches bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommt. Ebenso Bienenhäuser, Gewächshäuser (innen) und Saunananlagen (innen) nicht damit behandeln.</p>

4. Besondere Hinweise

Gebrauchs- und Warnhinweise

Pflanzen zurückbinden und nicht benetzen.

Im Innenbereich nicht verwenden.

Haut und Augenkontakt vermeiden.

Geeignete Schutzkleidung (Schutzhandschuhe, Schutzbrille) tragen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Bei Unfall, Unwohlsein oder Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Nicht bei offenem Licht und offenem Feuer arbeiten.

Während der Verarbeitung und Trocknung für ausreichende Belüftung sorgen. Spritzen außerhalb geschlossener Anlagen gefährdet Gesundheit und Umwelt.

Das „Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln“ der Deutschen Bauchemie e.V., Karlstraße 21, 60329 Frankfurt/Main, gibt zusammenfassende Hinweise.

Lagerung und Umweltschutz

Bei der Lagerung und Verarbeitung von Holzschutzmitteln die gesetzlichen Bestimmungen über die Reinhaltung von Grund- und Oberflächenwasser sowie der Luft beachten.

Nur in Originalgebinden lagern!

Gebinde nach Gebrauch dicht verschließen!

Das Produkt ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Nicht bei Temperaturen unter $\pm 0\text{ °C}$ (frostfrei) oder über $+ 30\text{ °C}$ lagern.

Reinigungsreste sowie nicht restentleerte Gebinde ordnungsgemäß entsorgen (Sonderabfall-Sammelstelle). Restentleerte (tropffreie) Gebinde in Wertstoff-Sammelbehälter geben.

Wassergefährdungsklasse

WGK 2 gemäß VwVwS

EAK/AVV

08 01 11 – Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

Transport

Kein gefährliches Transportgut RID/ADR

VOC-Gehalt

Gemäß Richtlinie 2004/42/EG darf der Maximalwert (VOC-Gehalt) für dieses Produkt ab 2007 700 g/l betragen. Der VOC-Gehalt dieses Produktes beträgt < 650 g/l.

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemein beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendung und Verarbeitung.

Da die Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegt, haften wir nur für die gleichbleibende Qualität unserer Holzschutzmittel gemäß unseren Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. In Zweifelsfällen bitten wir, unsere technische Beratung in Anspruch zu nehmen.